

AZ: 66.2 Ruhland

Drucksache Nr.: 0485/2023/DS

=====

Beratungsfolge	Termin	Status	Behandlung
Ausschuss für Schule und Sport	15.05.2025	Ö	Vorberatung
Ausschuss für Bauen, Stadtplanung und Umwelt	22.05.2025	Ö	Vorberatung
Ausschuss für Finanz- und Vergabeangelegenheiten	27.05.2025	Ö	Vorberatung
Hauptausschuss	28.05.2025	Ö	Vorberatung
Ratsversammlung	03.06.2025	Ö	Endg. entsch. Stelle

Berichterstatter:

Oberbürgermeister / Stadtbaurätin

Verhandlungsgegenstand:

Förderprogramm Anpassung urbaner und ländlicher Räume an den Klimawandel: Park am ehemaligen Rangierbahnhof; Entwurfsplanung und Baubeschluss

A n t r a g:

1. Der Planung zur Realisierung des Parks am ehemaligen Rangierbahnhof wird zugestimmt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Baumaßnahme umzusetzen (Baubeschluss).

IRIS:

- Lebensqualität nachhaltig sichern und verbessern
- Natürliche Lebensgrundlagen sichern und klimaneutral werden
- Bewegungsfreundliche Stadt sein
- In Infrastruktur investieren

Finanzielle Auswirkungen:

Die für das Projekt insgesamt benötigten Finanzmittel werden zu 85% über das Bundesförderprogramm „Anpassung urbaner und ländlicher Räume an den Klimawandel“ bereitgestellt. Den Gesamtausgaben von 8.880.000,- € stehen Einnahmen i.H.v. 7.548.000,- € gegenüber. Die Mittel stehen im Haushalt zur Verfügung.

Begründung:

Nach dem Beschluss zur Auslobung eines freiraumplanerischen Wettbewerbs und zum Stellen eines Förderantrags für das Projekt „Freiraumentwicklung auf den Flächen des ehemaligen Rangierbahnhofs“ (1154/2018/DS) wurde es zum Bundesförderprogramm „Anpassung urbaner und ländlicher Räume an den Klimawandel“ gemeldet. Das Projekt „Park am ehemaligen Rangierbahnhof“ wurde am 01.03.2023 mit einer Förderung in Höhe von 7.548.000 € bzw. einer Förderquote von 85 % der förderfähigen Kosten in das Förderprogramm aufgenommen. Nach Einreichung des qualifizierten Antrags auf Förderung wurde der Zuwendungsbescheid mit Datum 18.03.2024 erteilt. Auf der Grundlage des Ergebnisses des Planungswettbewerbs und des Planungsbeschlusses (0146/2023/DS) wurde das Büro GREENBOX Landschaftsarchitekten mit der weiteren Planung beauftragt. Die Entwurfsplanung, in die die Ergebnisse der Beteiligungsverfahren eingeflossen sind, ist inzwischen abgeschlossen.

Das vielschichtige Beteiligungsverfahren (Fachplanung TOLLERORT entwickeln und beteiligen, Hamburg) im Zeitraum Juli bis Oktober 2024 hatte das Ziel, Anliegen verschiedener Zielgruppen aus der Öffentlichkeit zur Gestaltung des Parks einzuholen und in den Planungsprozess einfließen zu lassen. Das Verfahren setzte sich aus den Formaten

- Online-Befragung,
- aufsuchende Beteiligungen (Infostand Klimatag, Jugendbeteiligung mit der Freiherr-vom-Stein-Schule, Rundgang zur Barrierefreiheit),
- Ansprache von Institutionen und Netzwerken in der Funktion als MultiplikatorInnen zur Durchführung selbstständiger Aktionen (Radtour des ADFC Neumünster, Beruf „StadtplanerIn“ bei Neumünster),
- Ideenwerkstatt „Zukunft Park“

zusammen. Die Dokumentation der durchgeführten Beteiligungsformate und deren Auswertung ist als Anlage beigefügt.

Die dem Zuwendungszweck entsprechenden Maßnahmen wurden fachdienstübergreifend betrachtet. Vorhandener kommunaler Strategien und Maßnahmen, insbesondere

- die ökologischen und mikroklimatischen Zielsetzungen z.B. durch die Klimaanpassungsstrategie und den Klimaplan,
- die Radwegeverbindung als Teil des Abschnitts Messeachse der im Masterplan Mobilität beschriebenen Nord-Süd-Route,
- die Sport- und Bewegungsmöglichkeiten durch die Ziele und Empfehlungen der Steuerungs- und Planungsgruppe Sportentwicklungsplanung

wurden berücksichtigt.

Das Bodenmanagement (Fachplanung Hanseatisches Umwelt-Kontor GmbH, Lübeck), stellt auf Grund der ehemaligen Nutzung als Betriebsgelände der DB und der durch Gleis- und Bahnhofsnähe anhaltenden Kampfmittelverdachtsflächen projektbegleitend Handlungsempfehlungen bezüglich Bodenbelastungen dar. Die daraus resultierenden Maßnahmen sichern den fachgerechten Umgang und ermöglichen eine realistische Kostenkalkulation.

Erläuterung der Planung und Ausblick:

Struktur:

Das Planungsgebiet der Freianlagen umfasst eine Fläche von ca. 52.520 m² und wird durch zwei Zugänge, im Norden über die Brückenstraße und im Süden über die Kleingartenanlage von der Rendsburger Straße abgehend, erschlossen. Zudem ist ein Zugang im Westen auf Höhe Möbelmarkt Roller/BOC angestrebt und befindet sich in Abstimmung. Eine (temporäre) Öffnung im Osten zum Gelände des KulturLokschuppen Neumünster ist ebenfalls in Abstimmung.

Strukturbildendes Element ist die Nord-Süd-Verbindung zwischen Brückenstraße und Rendsburger Straße als Geh- und Fahrradweg als Teil der sog. Messeachse. Angegliedert sind ein Aktivitätsband mit Sport-, Spiel-, Bewegungs- und Verweilangeboten (Basketballcourt, Tischtennisplatten, Calisthenics-Gerüst, Parkour Anlage, Outdoor-Fitnessgeräte), ein Pumptrack, ein Grillbereich, ein Spielbereich (Kletter- und Spiellandschaft, Sandbaustelle, inklusive Schaukelanlage, Wasserspiel) sowie eine Boulebahn. An der Ostgrenze führt ein Weg entlang der Sukzessions- und Biotopbereiche.

Im nördlichen Bereich des Parks ist eine Multifunktionsfläche ausgewiesen, die für Aktionen oder temporäres Parken bei Veranstaltungen genutzt werden kann.

An der Brückenstraße sind Parkplätze angeordnet. Die Planung sieht die Aufstellung quer zur Fahrtrichtung vor. Dadurch werden 30 Stellplätze und Gestaltung einer Baumreihe ermöglicht. Mit der im öffentlichen Eigentum befindlichen Fläche zwischen Brückenstraße und dem Gelände des KulturLokschuppens ist eine Queranordnung auf Grund der nötigen Parkplatzlänge von 5,0 m nicht umsetzbar. Die zur Verfügung stehende Länge beträgt i.M. 3,90 m. Auf die Anfrage des Erwerbs der benötigten Grundstücksfläche von rund 200 m² zeigt sich der Eigentümer gesprächsbereit. Die unter den jetzigen Eigentumsverhältnissen mögliche umsetzbare Parkplatzbereitstellung wäre die Aufstellung längs zur Fahrtrichtung. Dadurch würden 15 Parkplätze ermöglicht. Diese Planungsvariante ist als Anlage beigefügt.

Technische Anlagen und Ausstattung:

Die Planung der Parkanlage sieht eine WC-Anlage, einen Trinkwasserbrunnen, Schließfächer, Ausleuchtung durch wegebegleitende Mastleuchten, teilüberdachte Pergolen, Sitzmöglichkeiten (Rundbänke, Bänke doppel- und einseitig, Tisch-Bank-Kombinationen, Mehrgenerationenbänke, Hockerbänke, Holzliegen), Abfallbehälter und Fahrradanhänger vor.

Vegetation und Ökologie:

Die vegetativen Flächen sind dem Umfeld entsprechend in verschiedenen Qualitäten geplant. Es sollen Wiesen- und Rasenflächen und Bereiche aus Initialpflanzungen (Sukzession) entstehen. Insgesamt wird auf eine pflegeleichte Bepflanzung geachtet. Zur ökologischen Aufwertung werden bestehende Biotope erhalten und durch die Entsiegelung befestigter Wegestrukturen ergänzt/erweitert. Durch Sukzessionsflächen und Steinschüttungen entstehen zusätzliche Lebensräume, die die städtische Biodiversität stärken. Bäume, Sträucher, Stauden und Ansaaten sind gemäß der entsprechenden Standortamplitude und Vorgaben des Naturschutzes unter Zusammenarbeit der unteren Naturschutzbehörde ausgewählt. Die Beleuchtung im Park ist insektenfreundlich vorgesehen.

Kosten:

Die auf der Grundlage der Entwurfsplanung erstellte Kostenberechnung gem. DIN 276 stellt sich wie folgt dar:

- Kostengruppe 200	Vorbereitende Maßnahmen	356.629,64 €
- Kostengruppe 510	Erdbau	157.913,00 €
- Kostengruppe 520	Gründung, Unterbau	75.068,18 €
- Kostengruppe 530	Oberbau, Deckschichten	1.842.886,36 €
- Kostengruppe 540	Baukonstruktion	300.302,45 €
- Kostengruppe 550	Technische Anlagen	653.012,50 €
- Kostengruppe 560	Einbauten in Außenanlagen und Freiflächen	789.434,10 €
- Kostengruppe 570	Vegetationsflächen	1.049.202,77 €
- Kostengruppe 590	Sonstige Maßnahmen in Außenanlagen	1.988.127,00 €
- Kostengruppe 700	Baunebenkosten	1.624.178,59 €
	Kosten für Unvorhergesehenes	43.245,41 €

	gesamt: 8.880.000,00 €
--	-------------------------------

Ausblick:

Nach der Zustimmung zur Planung wird diese zur baufachlichen Prüfung bei der GMSH als beauftragte baufachliche Prüfstelle eingereicht. Parallel dazu wird die Genehmigungs- und die Ausführungsplanung erarbeitet. Die europaweite Ausschreibung der Bauleistungen erfolgt im 4. Quartal 2025. Der Baubeginn soll im Anschluss so schnell wie möglich erfolgen. Die Baufertigstellung ist für das 4. Quartal 2027 vorgesehen.

Im Auftrag

Tobias Bergmann
Oberbürgermeister

Sabine Kling
Stadtbaurätin

Anlagen:

- Entwurfsplan Freianlagen (Gesamtplan)
- Beispiel Calisthenics-Anlage
- Visualisierung der geplanten Parkour-Anlage
- Beispiel Fitness-Anlage
- Beispiel Pumptrack-Anlage
- Visualisierung des geplanten Klettergartens
- Beispiel Wasserspiel
- Visualisierung der geplanten Sandbaustelle
- Bericht zur öffentlichen Beteiligung
- Planungsvariante Stellplätze Brückenstraße